

Sie resolviert, undt den unsern in selbigen diensten sich befindteten Völckhern bereitss bey Verliehrung Ehr, Leib undt guets intimiert undt Mandiert haben wurden, solchen dienst zu quitieren undt sich innert Zwei Monaten Zihl alhie in dem Vatterlandt Zu befindten, Wir wellend aber eines besseren und gedeüte genembhaltung und acceptation erwarten sein, und anstatt eines solchen unverhofften weiten usschlags Vihl lieber sehen, das Unsere diensten gegen diser Cron ferner Continuiert werden möchten, undt diss mit so guetem willen, als Unverdrossen Unse-re Vorelteren gewesen seindt für dieselbige so Vihl Jres bluets Zuvergiessen".

"Andtwort von Schwytz uber h Ambas[sadoren] schryben".

---

Kopie, wohl von der Kanzlei Schwyz für den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben, von dem auch die Dorsualnotiz stammt, angefertigt. AH 94, 37-38

## 4

1653 März 30.

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> DER GESANDTEN<sup>2</sup> DER IV KATH. ORTE [V AUSG. LU] AN  
STATTHALTER, RÄTE, VORGESETZTE UND GEMEINDE VON STADT  
UND AMT WILLISAU

---

"Wir die Abgesandte der Vier Catholischen Orthen ... thund [als Vermittler im Bauernkrieg] Khund ..., dass wir unns Keines anderen versehen, alss dass Statthalter, Rhäät unnd Fürgesetzte der Statt unnd Amt Willisow so wol über unnsere vorgestrigen tagss abgangness Schryben<sup>3</sup> alss auch muntliches Zusprächen unnd begären gegen denen fünff Persohnen, weliche sy yllendtss alhär [nach Luzern] geschickt, etwelche bevolmechtigete wurdent uff heüt abgeordnet haben, uff dass bevorderist ihrer Oberkeit der Embterbesazung halber sich gegen ihnen nach anleitung dess Rechtspruchss hetten gnugsamb erklären unnd wir demnach inen Zumal die gütlich angenomne verglychss Puncten, unnd Ynhalt dess Rechtspruchss eröffnen Können, Weil man aber wider alles versehen durch einen überschickten offnen Zädel ihres Usblyben verstanden, Alss ist nochmal, unnd Zum Ueberfluss unser wolmeinlichess ersuoehen unnd begären, dass Sy Uff morndrigen tag ihre Gewalt Zu solchem Endt hin unfelbarlich hiehär abvertigen wollend, damit man Zuvernemmen habe, ob nunmeer ihrer seits der beschechnen güt: unnd Rechtlichen erkhandt-nuss stath unnd Plaz wolle geben, und also Zu allen theilen diser un-guten sach Zu völliger Ruhwen gehulffen werden, Uff widersezlichen unverhofften faal wurde so wol ein Lobliche Statt Lucern [d.h. der dor-

tige Schultheiss und Rat] alss auch unsere allerseits Herren unnd Obern [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] Ursach haben, mit anderwertigen mitlen die endtliche beruewigung Zusuchen unnd Zuverschaffen, dessen wir hiemit gedachtem Statthalter, Rhääth, Fürgesezte, unnd ein ganze Gmeind Zu Willisaw ihnen selbst allerseits Zu gutem verwarhnen, unnd daruff ihrer Usgeschossnen uff Morn Abents alhie für gwüss ... [erwarten] wöllent".

1) s. Liebenau/Bauernkrieg II 171

2) Gesandter von Stadt und Amt Zug war Beat II. Zurlauben, einer der einflussreichsten Vermittler im Bauernkrieg.

3) s. AH 19/56

Kopie - AH 94, 39-40 - Blatt 40<sup>r</sup> leer

## 5

[1653 n. August 10.]

A

AUSZUG [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] AUS DEM ABSCHIED DER AM 10. AUGUST [1653] BEGONNENEN JAHRRECHNUNG IN BADEN<sup>1</sup>

EA VI 1, 192 (Nr. 103)

"[1.] Was wegen der Underthonen [in den Gemeinen Herrschaften - Bauernkrieg! -] clegten Zuo berathschlagen Jtem wye sonsten etwelicher sachen halber ein Verbesserung [=Verwaltungsreform?] Ze machen damit Gottes Zorn, destoehender abgewendt und sonst schadliche missbrüch abgethon werden möchten: den Ruhw und friedenstandt Jn dem Vaterlandt für das Konftige Zu erhalten, Jst ein Anfang eines proiects gemachet - hernacher aber uff die nacher Zug verabscheidete conferentz [- diese Tagsatzung fand vom 20.-24. Oktober 1653 statt und wurde von den VIII Alten Orten beschickt -]<sup>2</sup> die vernere tractation<sup>3</sup> verschoben worden.

[2.] Johann Frantz [von Schönau] Bischoff Zuo basel schreibt den abgesanten von 13 Ohrten<sup>4</sup> und ersucht das man by ernüwerung der Franzosischen Pundtnuss syn interesse beobachten welle, undt mit gesambtem yfer vermitlen, damit uff syten Frankhrych, das Stift [Bistum Basel] mit einquartierungen, streyfferyen und anlagen nit beschwärt werden: Obwolen sidth Volzognen [Westfälischen] friden [von 1648 u.a. zwischen Oesterreich und Frankreich] nichts derglichen beschächen, könne man doch sich wider die kriegenden parthyen [insbes. Spanien gemeint] nit gnuogsam ver-